

	Straßenfahrzeuge Sicherheitsscheiben für Fahrzeugverglasung Prüfung der Chemikalienbeständigkeit	DIN 52289
ICS 43.040.60 Deskriptoren: Straßenfahrzeug, Fahrzeugverglasung, Sicherheitsscheibe, Chemikalienbeständigkeit Road vehicles – Safety glazing materials – Determination of the chemical resistance Véhicules routiers – Vitrages de sécurité – Détermination de la résistance chimique Herausgegeben im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr. Vorwort Diese Norm ist vom Arbeitsausschuß NMP 361 "Prüfung von Sicherheitsscheiben für Fahrzeugverglasung" des Normenausschusses Materialprüfung (NMP) in Zusammenarbeit mit den Normenausschüssen Kraftfahrzeuge (FAKRA) und Kunststoffe (FNK) im DIN ausgearbeitet worden. Zusammenhang mit der ECE-Regelung Nr 43 siehe Anhang A. Die Anhänge A und B sind informativ. 1 Anwendungsbereich Die Verfahren nach dieser Norm dienen zur Prüfung der Chemikalienbeständigkeit von Kunststoffen, von mit Kunststoffen beschichteten Gläsern und von Glas-Kunststoff-Verbunden mit einer offenliegenden Kunststoffoberfläche, die als Sicherheitsverglasungswerkstoffe für Straßenfahrzeuge verwendet werden. Das Verfahren B wird nur bei reinen Kunststoffen angewendet. 2 Normative Verweisungen Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation. DIN 50014 Klimate und ihre technische Anwendung – Normalklimate Verordnung über gefährliche Stoffe (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV) in der Neufassung vom 26. August 1986 (Bundesgesetzblatt (1986 Teil I Nr 47, S. 1740)¹⁾ ¹⁾ Zu beziehen durch: Deutsches Informationszentrum für Technische Regeln (DITR) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Briefanschrift: 10772 Berlin, Besucher- und Lieferanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin, Tel.: 030/2601-0, FAX: 030/26011231 Fortsetzung Seite 2 bis 6 Normenausschuß Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. Normenausschuß Kraftfahrzeuge (FAKRA) im DIN Normenausschuß Kunststoffe (FNK) im DIN		

3 Kurzbeschreibung der Verfahren

Beim Verfahren A werden mechanisch nicht beanspruchte Proben in eine vereinbarte Prüfflüssigkeit eingetaucht. Anschließend wird visuell geprüft, wie sich die Oberfläche der Probe unter der Einwirkung der Prüfflüssigkeit verändert hat.

Beim Verfahren B werden auf Biegung beanspruchte Proben mit einer vereinbarten Prüfflüssigkeit benetzt. Anschließend wird visuell geprüft, wie sich die Oberfläche der Probe unter Belastung und gleichzeitiger Einwirkung der Prüfflüssigkeit verändert hat.

4 Bezeichnung

Zur eindeutigen Bezeichnung der Verfahren nach dieser Norm zur Bestimmung der Chemikalienbeständigkeit von Sicherheitsverglasungswerkstoffen für Straßenfahrzeuge müssen folgende Merkmale angegeben werden:

- Zustand der Proben
 - A für mechanisch nicht beanspruchte Proben
 - B für auf Biegung beanspruchte Proben
- Prüfflüssigkeit
 - 1 für Petroleum
 - 2 für Ethanol
 - 3 für Prüfkraftstoff
 - 4 für Seifenlösung
 - 5 für Fensterreinigungslösung
 - 6 für Alkohol
 - 7 für Bezugsbenzin
 - 8 für Bezugskerosin

Prüfung der Beständigkeit auf Biegung beanspruchter Proben (B) gegen Seifenlösung (4):

Prüfung DIN 52289 – B 4

5 Geräte und Prüfmittel

5.1 Verfahren A

- a) Prüfgefäße geeigneter Größe aus Werkstoffen, die gegen die Prüfmittel inert sind.
- b) Pinzette aus nichtrostendem Metall.
- c) Tücher aus Baumwolle, Filtrierpapier oder Wattebausch.

5.2 Verfahren B

- a) Biegevorrichtung, deren Belastungsschema in Bild 1 dargestellt ist. Die Schneide des Auflagers muß einen Krümmungsradius von 2,5 mm haben.
- b) Pinsel, weich, etwa 13 mm breit.
- c) Tücher aus Baumwolle, Filtrierpapier oder Wattebausch.

Maße in mm

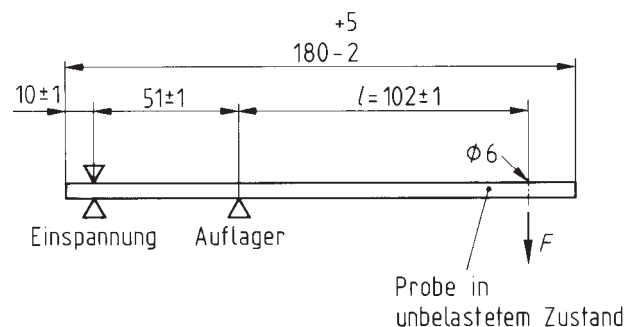


Bild 1: Belastungsschema für die Probe